

# Die Chasa Puntota wird in das Gesundheitszentrum Unterengadin integriert

Ab dem 1. Januar 2020 wird der Betrieb der Chasa Puntota mit seinen 65 stationären Pflegeplätzen in das Gesundheitszentrum Unterengadin (CSEB) integriert.

Die Entscheidung, einen gemeinsamen Weg zu gehen, ist im Rahmen der Planung und Realisierung einer geschützten Wohngruppe für Menschen mit Demenz in der Chasa Puntota entstanden. «Die beiden Organisationen haben damals beschlossen, ihre Angebote und Dienstleistungen in der Pflege- und Altersversorgung sowie die betrieblichen Strukturen optimaler aufeinander abzustimmen», erzählt Philipp Gunzinger, Leiter des Projekts «Chüra futura».

## SYNERGIEN BESSER NUTZEN

Bisher war das Altersheim von Scuol eine eigenständige Organisation unter dem Namen «Consorti Chasa Puntota Dmura d'attempats in Engiadina Bassa» (CCPO). Eine enge Zusammenarbeit mit dem CSEB bestand zwar bereits, doch beide Organisationen sind überzeugt, mit der Verbundlösung einen wesentlichen Beitrag an die Optimierung des bestehenden Versorgungsmodells in der Gesundheitsregion Engiadina Bassa zu leisten. Die Vorbereitungen für die Eingliederung des Betriebs der Chasa Puntota in das CSEB per 1. Januar 2020 sind abgeschlossen. «Damit können auch vielfältige Synergiepotenziale erschlossen werden», meint Joachim Koppenberg, Direktor des Gesundheitszentrums Unterengadin/Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB). Die Nutzung der Synergien werden für die zu betreuenden



Foto: Das komplett erneuerte Alters- und Pflegeheim Chasa Puntota

Menschen, für die Mitarbeitenden, für die beteiligten Organisationen sowie für die regionale Gesundheitsversorgung zahlreiche positive Effekte auslösen. «Die einzelnen Betriebe sollen in der Verbundwirkung befähigt werden, weitere Qualitätsverbesserungen bei den Dienstleistungen an die bedürftigen Menschen zu erzielen», erläutert der Direktor des CSEB. Auch rechnet er mit mehr Effektivität und Effizienz bei den internen betrieblichen Dienstleistungsbereichen.

## EIN GROSSER VERTRAUENSBEWEIS

Aus regionaler gesundheitspolitischer Sicht wird der Zusammenschluss der Chasa Puntota mit dem CSEB sehr begrüsst. «Diese Entwicklung wird dazu beitragen, die Angebote in der stationären Pflege langfristig tragbar zu sichern»,

erklärt Gunzinger. Zudem entspreche dieser Schritt auch der Strategie der kantonalen Gesundheitspolitik gemäss dem «Leitbild zur Organisation der Gesundheitsversorgung im Kanton Graubünden». Alle Gemeinden der Gesundheitsversorgungsregion Unterengadin - Samnaun, Valsot, Scuol und Zernez - sowie über 85 Prozent der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben sich für die stehen hinter der neuen Verbundlösung ausgesprochen. Sie genehmigten im vergangenen November den Vermögensübertragungsvertrag und damit eine Übertragung aller Aktiven und Passiven der Organisation CCPO an das CSEB. «Dies dürfen wir auch als Ausdruck eines grossen Vertrauensbeweises für die beiden Organisationen werten», zeigt sich Koppenberg überzeugt.